Nummer 123
Juli 2009

Naturfreunde Kaisermühlen aktiv

Wir wissen, wo die Freizeit stattfindet!

Das Strandheim hat immer Saison

Badesaison im Strandheim

Sichern Sie sich rechtzeitig ihre Jahreskarte

Sommerfest am Platzl

Samstag, 18. Juli 2009, ab Mittag

Sporturlaub Faaker See

30. August bis 5. September 2009

Internet: www.naturfreunde-kaisermuehlen.at • e-mail: info@naturfreunde-kaisermuehlen.at

In dieser Ausgabe:

EDITORIAL:
Sommerzeit ist Platzlzeit 2

BERICHTE:
Fotschifest am Platzl 3
Impressionen vom Fotschifest 4
Les Menuires 5
Sküs, Mond & Pagat 6
Frauenlauf 2009 6
Baustelle Platzl 7
Viel Lärm um Nichts! 8
News auf unserer Homepage 8
Persönliches, Geburtstage 9
Tipps, Termine 10

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:
Willi und Eva Hampl, Toni Holzer, Sabine Köllner, Walter und Monika Rieder, Franz Szivacsek, Helga und Verena Voglsinger

Fotos:
Monika Rieder, Christine Resch, Fritz und Verena Voglsinger, Sabine Köllner, Toni Holzer, Franz Allram, Hans Wolf

Layout und Gestaltung:
Walter Rieder

Redaktion:
Walter Rieder, Helga Voglsinger

Impressum:
Herausgeber, Medieninhaber:
Naturfreunde Österreich
Ortsgruppe Kaisermühlen,
1220 Wien, Ernst Sadil Platz

Für den Inhalt verantwortlich:
Walter Rieder
1220, Schüttaustraße 30

Vervielfältigung: Eigenverlag
ZVR-Nr. 468036785

Zul. Nr. 02Z032026M

Kaisermühlen im Internet:

Informationen aus erster Hand.
Immer aktuell und auf dem neuesten Stand.
Holt euch die letzten News aus dem Internet!

Unsere Kaisermühlner Homepage:
www.naturfreunde-kaisermuehlen.at

Auf der Naturfreundehomepage unter:
kaisermuehlen.naturfreunde.at

Unsere E-mail Adresse:
info@naturfreunde-kaisermuehlen.at
bzw. willi.hampl@aon.at

Unser Titelbild:
Unser Strandheim, das Platzl.

Sommerzeit ist Platzlzeit

Noch hat der Sommer nicht so richtig seine Regentschaft angetreten. Zumindest zum Zeitpunkt, als diese Zeilen geschrieben wurden. Aber Geduld – er kommt bestimmt. Mit dem Sommerbeginn steht auch die Urlaubszeit vor der Tür. Wohin soll es denn heuer gehen? Nach Griechenland, Spanien oder in die Türkei? Egal wo die Reise auch hinführt, immer ist der Urlaub allzuschnell vorbei. Im Nu holt uns der graue Alltag wieder ein und die Urlaubsbräune beginnt zu verblassen. Doch das muss nicht sein.

Für all jene, die den Urlaub schon hinter sich haben, aber auch für jene, die noch auf die schönste Zeit des Jahres warten müssen, haben wir Kaisermühlner Naturfreunde einen ganz heißen Tipp parat. Besucht uns doch im Strandheim neben der Gänsehäufelbrücke, von Insidern nur liebevoll „Das Platzl" genannt. Hier, an der Alten Donau – die hat übrigens heuer wieder erstklassige Wasserqualität – kann man die Urlaubsbräune je nach Umstand wieder auffrischen oder sich für den Urlaub eine gesunde Vorbräunung zulegen.

Unser Strandheim, von den Hüttenwarten liebevoll gepflegt, ist ein wahres Schmuckkästchen, eine grüne Oase, die richtig zu beschreiben schwer fällt. Man sollte unser Platzl schon selbst in Augenschein nehmen um sich ein Urteil zu machen. Wir sind überzeugt, es fällt nur positiv aus. Egal, ob man auf dem gepflegten Rasen dem Sonnenbaden frönt oder lieber unter der schattigen Trauerweide ein kleines Nickerchen machen will, hier kommt jeder auf seine Rechnung.

Auch für die Badelustigen ist gesorgt. Ein Floß und die breite Zugangsstiege machen das Baden zum reinen Vergnügen. Für die Kinder gibt es eine Rutsche und eine Schaukel. Bequeme Tische und Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein. Gepflegte WC-Anlagen, Fließwasser und Kühlmöglichkeiten runden das Angebot ab.

Die Anlage ist bei Schönwetter an den Wochenenden und Feiertagen die ganzen Sommermonate in Betrieb. Meist ist das Strandheim aber auch an normalen Wochentagen geöffnet. Für unsere Gäste ist ein kleiner Beitrag in Form eines Bausteins obligatorisch. Für Dauerbesucher gibt es auch Saisonkarten.

Das Platzl ist nicht nur der Mittelpunkt unseres Vereinslebens, es eignet sich auch wunderbar, um Feste zu feiern. Und auf so ein Fest wollen wir euch aufmerksam machen. Am 18. Juli, ab Mittag, steigt unser diesjähriges „Sommerfest am Platzl". Es ist verbunden mit dem Lampionfest auf der Alten Donau. Was gibt es schöneres, als bei einem kühlen Getränk und einem Schmankerl vom Holzkohlengrill auf das abschließende Feuerwerk zu warten? Wir freuen uns schon auf euer Kommen!

Bleibt uns nur mehr, allen einen schönen Urlaub zu wünschen. Wir aber freuen uns schon heute auf ein Wiedersehen bei unseren Veranstaltungen.

Eure Naturfreunde Kaisermühlen

Was wären die Kaisermühlner Naturfreunde ohne ihr Strandheim, von Insidern nur liebevoll „Das Platzl" genannt. Kaum eine andere Naturfreundegruppe im Wiener Gebiet hat eine so herrliche Anlage zur Verfügung. Das Strandheim ist Mittelpunkt des Vereinslebens, Kommunikations- und Treffpunkt für Jung und Alt.

Eine grüne Oase, liebevoll gepflegt. Ein Platz zur Erholung und Entspannung, besonders in der schönen Jahreszeit, wenn die Alte Donau zum Baden einlädt.

Auch diverse Feste – wie zum Beispiel unser Sommerfest am Samstag, den 18. Juli – werden hier gefeiert. Das Platzl hat immer Saison. Wenn es das Platzl nicht gäbe, müsste man es glatt erfinden.

Während der Badesaison ist unser Strandheim an der Alten Donau bei Schönwetter an den Wochenenden und an Feiertagen geöffnet. Meist ist auch an Wochentagen Badebetrieb – bitte nachfragen.

Regiebeitrag in Form von Bausteinen. Für Dauergäste gibt es auch Saisonkarten. Bitte das Hundeverbot zu beachten!

Fotschifest am Platzl

JUNGE Platzl GENERATION KAISERMÜHLEN

Die „Junge Platzlgeneration" rief zum Stelldichein ins Strandheim und alle kamen. 68 Besucher, drei Generationen,waren begeistert. Ein Fest, dass nach einer Fortsetzung geradezu ruft!

■ Von Verena Voglsinger

Wer seine Kindheit am Platzl verbracht hat, kennt sicher noch das alljährlich an den ersten richtig warmen Frühlingstagen wiederkehrende Ritual des „Temperaturmessens" der Alten Donau und das anschließende Fotschi-Spiel.

Uns Kindern war bei den ersten Sonnenstrahlen warm und sobald wir in der Badehose umherlaufen durften, wünschten wir nichts sehnlicher, als in die Alte Donau zu springen. Leider gab es da aber das – wie wir fanden unsinnige – Gesetz der Erwachsenen, dass das Baden erst aber einer Temperatur von 20 Grad Celsius erlaubt war. Deshalb wurde das riesige Schwimm-Thermometer, bei den Stufen im Wasser abgesetzt, von uns Kindern genauestens beobachtet und – jetzt kann man es ja zugeben – so gut es ging bearbeitet, damit die erwünschte Badetemperatur angezeigt wurde. Hurra – endlich 20 Grad!

Danach gab es kein Halten mehr, hinein ins Wasser! Bis die Lippen blau waren, wurde teils im Wasser, teils an Lande „Fotschi" gespielt. So nannten wir das Fangerl spielen, das auf, unter und rund um das Floß gespielt wurde. Man konnte sich dabei an Land begeben, dort weiterlaufen und sich durch einen Sprung ins Wasser wieder vor dem Fänger retten.

Die Spannung erhöhenden Schwierigkeiten lagen darin, die vielen Liegebetten, die vor 30 Jahren noch Stange an Stange aufgereiht auf der Wiese standen, zu umschiffen, auf der nassen Wiese beim Weglaufen nicht auszurutschen und die Geduld der Erwachsenen, die voll gespritzt wurden – und denen unser Geschrei durch Mark und Bein ging – möglichst lange zu strapazieren. Waghalsige, tolle Sprünge und Weittauchen unter dem Floß waren einige der zum Fotschi-Spiel gehörigen Disziplinen.

Wenn das Spiel eine Stunde später zu Ende war, versammelten sich alle – im Handtuch eingewickelt – wieder, um einen Tisch zum „Risiko"-spielen, spielten ausdauernd, bis wieder jemandem zu heiß wurde und die Devise: „Wer zuletzt am Floß ist, ist der Fänger!" für ein neuerliches Fotschi-Spiel ausgegeben wurde.

Die Idee, wieder eine Fotschi-Partie zu veranstalten, wurde nach langjähriger Fotschi-Abstinenz beim Wiedersehen der ehemaligen „Platzljugend" beim Punschfest am Platzl im Winter 2008 geboren. Der 1.Mai, der Tag der Bädereröffnung, wurde von uns festgelegt und die Einladung erging an alle„Erwachsenen" und „Kinder" von damals, ihre Partner und Familien.

Und es war ein gelungenes Wiedersehen! Bei Grillerei, Kaffee und köstlichen Kuchen, leckeren Broten (an dieser Stelle herzlichen Dank allen SpenderInnen!) und diversen Getränken versammelten sich 68 NaturfreundInnen aus mehreren Generationen und feierten von 15.00 Uhr bis Mitternacht gemeinsam. Schön war es alte Erinnerungen und neueste Informationen zu Lebenslauf, Ausbildung und Arbeit sowie Familienplanung auszutauschen, Fotos aus der eigenen Kindheit zu sehen und wieder einmal alle vereint am Platzl zu haben.

Die Organisation und Planung übernahm diesmal die „Junge Platzlgeneration", die aus der ehemaligen „Platzljugend" entstanden ist und sich alle Feinheiten der Planung eines Festes bei der Elterngeneration gut abgeschaut und übernommen hatte. So war das Fest für alle ein Erfolg und soll nächstes Jahr wiederholt werden!

Ach ja – nur das Wetter machte mit niedrigen Temperaturen dem Fotschi-Spiel den Garaus: Was uns als Kinder nicht gestört hatte – eisige Wassertemperaturen und kalter Wind an Land – hielt uns dann doch am 1.Mai vom Sprung ins kalte Wasser ab. Alle? Nein, nicht alle! Gagschi Hans jun. samt Gagschi Hansi jun.jun. retteten unsere Ehre, zückten die Badehosen und sprangen mutig in die kalte Alte Donau!

Schließlich stammte die Idee für die Fotschi-Partie ja von Hansi – und da musste er jetzt durch! Zitternd und bewundernd sahen wir anderen zu! Danach heizte Hansi den Griller an und wärmte sich am Duft der leckeren Steaks und Würstl mit denen er uns verwöhnte!

Mal sehen, wer nächstes Jahr den Sprung ins Wasser wagt – wahrscheinlich die neue Platzljugend, denn Nachwuchs gibt es im passenden Alter schließlich wieder genügend! ❐

Impressionen vom Fotschifest

WINTER-NACHLESE

Les Menuires

Zum 20. Male machten wir Urlaub in der Skiregion der „Drei Täler" in den französischen Alpen. 25 Skinärrische genossen, unter der Leitung Willi Hampls, die unvergleichlichen Möglichkeiten dieses Skigebiets.

■ Von Willi Hampl

Les Menuires 2009 war ein Jubiläum! 20 Jahre Hotel Carla, 20 Jahre ins gleiche Hotel zu fahren zeugt nicht nur von Treue, sondern auch von der Qualität des Hauses. Dass es in 20 Jahren nicht schöner geworden ist, aber auch nicht schlechter, ist wieder ein schöner Beweis, dass man auch in Frankreich ganz gut aufgehoben sein kann. Ein Superplus: Vom Hotel weg kann man gleich die Ski anschnallen und diese auch wieder beim Hotel abschnallen. Das ist sicher eine tolle Sache! Dazu das Schigebiet der Trois Valleys. Skifahrerherz, was willst du mehr?

Unser Hausherr, Monsieur Herve Laminach, überraschte uns mit einer riesigen Torte und Champagner für alle. Dieses Jahr waren wir leider nur 25 Teilnehmer, so wenig wie noch nie. Davon waren sogar 7 Teilnehmer, die so genannte „Nirschl-Truppe". Die wollten unter sich sein, also total selbständig. Den Rest der Truppe betreuten Wolf Hans, mein Partner, und ich gemeinsam.

Leider verletzte sich seine Gattin Annemarie gleich am ersten Tag, sodass für sie der Urlaub skimäßig vorbei war. Dieses Missgeschick konnte nur passieren, da am ersten Tag das Wetter sehr schlecht war. Nebel, Neuschnee und miese Sicht.

Aber ab Montag wurde es anders. Am Morgen wieder Nebel, Auffahrt mit dem Sessellift. Auf einmal Durchbruch durch die Wolkendecke und die erhoffte Sonne war da. Ungefähr auf 2200 m Höhe lachte uns das Glück, darunter geschlossene Watte und so war der Rest der ganzen Woche. Gute Pisten, Sonnenschein und keine Leute, so wünscht man sich einen Schiurlaub.

Dass bei unserer Truppe noch aktive Rennfahrer dabei sind, ist für mich eine Ehre. Einer davon, Peter Grassl, fährt fast alle so genannten „ Master's Rennen" für Junggebliebene ab 35!

Dieses Jahr war das Mastersfinale in Les Menuires. Peter reiste schon am Mittwoch mit dem Auto an. Die Rennen waren am Freitag und Samstag. Das Wetter war sauschlecht, trotzdem erreichte er beim Slalom den 2. Platz. Samstag beim Riesentorlauf den 1. Platz. Er wurde in seiner Klasse (Jahrgang 1941) Gesamtsieger. Belohnt wurde er mit einer Kristallkugel wie beim Weltcup. Eine tolle Leistung, bei Teilnehmern aus ganz Europa. Wir gratulieren herzlichst!

Alles in allem, wieder eine gelungene Skiwoche in den französischen Alpen und wenn wir nächstes Jahr genug Teilnehmer haben, wird es 2010 sicher auch ein 21. Mal Les Menuires geben. ❐

Sküs, Mond & Pagat

Das erste Tarockturnier der Naturfreunde Kaisermühlen

■ Von Willi Hampl

Am 8. Mai. 2009 wagten wir etwas ganz Neues: Ein Tarockturnier! Preisschnapsen hat es ja schon öfters bei uns gegeben. Aber Tarock – wie genau sollte das gehen?

Gerd Eschrich, ein Mitglied unserer Gruppe, hat einen Tarockclub, wo regelmäßig Turniere gespielt werden, sogar eine Wiener Meisterschaft. Ab 20 Teilnehmern gibt es ein spezielles Computerprogramm. Sein Schwager Herbert rückte mit Computer und Drucker an, sodass alle 28 Teilnehmer erfasst werden konnten. Es konnte losgehen.

Ab 15 Uhr war der Spielverlauf ausgedruckt: 7 Tische, 1 Spieldurchgang ergaben 20 Spiele und 4 Durchgänge. Unser bewährtes Platzl-Team sorgte für Verpflegung und Getränke.

Rund 20 Kiebitze waren auch gekommen und kommentierten mehr oder weniger fachmännisch das Geschehen. Zu gewinnen waren viele schöne Sachpreise. Herzlichen Dank sei an dieser Stelle auch den Spendern ausgesprochen. Herbert Krösswang, der eine Kiste „Bücher für alle“ zur Verfügung stellte, Ingrid Schweiger spendierte eine Torte, dazu Weine von Herrn Schwarz und von der Firma Hahn.

Nach vielen nervenaufreibenden Runden standen endlich die Sieger fest. Die ersten drei: Christl Vavra, Karl Schwarz und Susi Krösswang. Da es allen sehr gefallen hat, wird es sicher eine Wiederholung geben. ❐

Frauenlauf 2009

Über 18.000 Teilnehmerinen waren im Prater unterwegs, um beim heurigen Frauenlauf mitzumachen.

Von unserer Cobra- bzw. Naturfreundegruppe waren Jana, Babsi und Sylvia beim Nordic Walking dabei. Petra und Guggi liefen die 10 km und alle waren glücklich, als sie das Ziel erreichten.

Zum guten Abschluss, als Belohnung, gönnten wir uns in Kolarik's Luftburg im Prater eine Stelze und natürlich auch ein gutes, kühles Budweiser Bier dazu.

Baustelle Platzl

Fleißige Hände verschönern unser Strandheim!

■ Von Toni Holzer

Nachdem wir im vergangenen Jahr unsere neue Werkstatt in Form eines Bürocontainers angeschafft haben, galt es nun die Fläche vor und rund um den grauen Riesen entsprechend herzurichten.

Lange wurde diskutiert und geplant. Schließlich sind die erforderlichen Anschaffungen mit Unkosten verbunden und auch die Arbeit muss von jemand getan werden. Nachdem sich dann doch einige Arbeitssüchtige zusammen gefunden hatten, waren wir der Umsetzung unserer Pläne einen Schritt näher. Nun konnten die erforderlichen 84 Waschbetonplatten samt Verlegsplitt und Zement bestellt und angeliefert werden.

Das mäßige Wetter Ende Mai kam gerade recht und so waren die ersten Platten dank Niki Resch, Fritzi Voglsinger und Toni Holzer in zwei Nachmittagen sauber verlegt. Tags zuvor wurden noch die bereits verlegten Platten begradigt. Leider waren diese durch die Niederschläge im vergangenen Herbst unterschwemmt worden und das Erdreich darunter verabschiedete sich in Richtung Alte Donau. Das gab Mehrarbeit.

In der ersten Juniwoche ging es an die Feinarbeiten. Dankenswerterweise stellte uns ein Freund Toni Holzers eine Steingut-Schneidemaschine kostenlos zur Verfügung. Es wurde gemessen, Linien auf die Waschbetonplatten gezeichnet und die Schneide der Maschine präzise, aber vor allem gerade ausgerichtet. Auch in dieser Woche war uns der Wettergott gnädig. Es gab keinen Niederschlag und auch die Sonne verhielt sich so, dass ans Schwimmen und Sonnenbaden nicht zu denken war.

Es ging zügig voran. Fritzi Voglsinger war der Mann für den Präzisionszuschnitt, Willi Hampl, unser Obmann, schwang den Hammer und kämpfte gegen überschüssige Betonklumpen. Er war auch der „Mr. Loctite“ des Zements. Während er gekonnt mit Kelle und Zementgemisch Platte für Platte auf der Kaimauer platzierte, fügte Toni Holzer Endstück für Endstück in die verbliebenen Leerräume an den Seiten. Nach mehr als zwanzig gemeinsamen Arbeitstunden war es dann geschafft. Stolz konnten die Heimwerkerkönige ihr Werk bewundern und die ersten Lobeshymnen der anwesenden Damenwelt entgegen nehmen.

Es hat sich wieder einmal bewahrheitet: Viele Hände machen ein rasches Ende. Was uns natürlich am meisten freut, ist jedoch die Tatsache, dass durch die tatkräftige Mitarbeit der vier Platzl-Liebhaber viel Geld gespart wurde und so unser Strandheim um ein schönes Fleckerl bereichert wurde.

Natürlich würden sich unsere Baumeister darüber freuen, wenn ihr beim Sommerfest am 18. Juli ein prüfendes Auge auf das nun abgeschlossene Projekt werfen würdet. ❐

Viel Arbeit gibt es auf unserem Erholungsstrand immer wieder. Diesmal war es der Platz hinter der Hütte, der einer Verschönerungskur unterzogen wurde. Schon im Vorjahr wurde ein Container aufgestellt, der nun als Werkstatt und zur Unterbringung der diversen Werkzeuge und Maschinen genutzt wird. Als Tüpfelchen auf dem „i“, wurde zum Abschluss ein praktischer Waschbetonbelag aufgebracht. Wir danken allen Helfern auf das herzlichste!

Viel Lärm um NICHTS!

■ Von Toni Holzer

Am 6. Juli war der internationale Weltumwelttag. Auch wir, die Kaisermühlner Naturfreunde, haben unsere Unterstützung angeboten! Doch mangels guter PR-Arbeit stand der Aktionstag auf unserem Platzl unter keinem guten Stern. Wie war das möglich?

Nun! Die Idee zu diesem Mega-Event kam von der Landesleitung Wien. Seit 1972 gibt es den internationalen Weltumwelttag und heuer sollte es etwas ganz besonderes werden. So war der Plan 100 Aktionen unter dem Motto „Auf die sanfte Tour :-)“ durchzuführen. Die Wiener Ortsgruppen wurden Anfang des Jahres um Unterstützung dieses Events durch tatkräftige Mitarbeit gebeten. Natürlich waren wir sofort dabei und haben eine eigene Station für Nordic Walking Interessierte eingerichtet.

Wir fertigten im Vorfeld eigene Werbeschilder – die zum Besuch am Platzl einladen sollten – an, sorgten für ausreichend Speis und Trank in Form von Aufstrichbroten und Mehlspeisen und dekorierten rund ums Platzl unsere Werbemittel. Dass der Andrang nicht sehr groß sein sollte war uns schon Tage davor bewusst. Schließlich gab es in der näheren Umgebung mehrere Veranstaltungen. Auch die Tatsache, dass die von der Landesleitung zugesagte Pressearbeit offensichtlich etwas „in die Hose“ gegangen war, trübte die Stimmung unserer Mitarbeitergruppe bereits am Vormittag.

Wir versuchten jedenfalls das Beste daraus zu machen, verbrachten einen kurzweiligen Tag am Platzl und ließen uns den Tag nicht verderben. Am Ende konnten wir stolze 2 (in Worten: zwei) Interessierte und genauso viele zufällige Gäste verbuchen. Da half es auch nicht, dass die Landesleitung in letzter Minute (am Freitag!) zahlreiche Wiener Mitglieder per Mail mit dem verzweifelten Aufruf, man möge doch alle Freunde und Bekannte noch rasch durchtelefonieren, kontaktierte.

Das alles war aber für die Katz, wie die Besucherfrequenz zeigte. Wir packten die Speisen und Getränke wieder weg und genossen einen schönen Nachmittag auf unserem schönen Erholungsstrand. Das hat auch den zwei zufällig vorbeigekommen Schweden gefallen. Wir lachten viel und so ganz nebenbei wurden auch noch diverse kleinere Arbeiten am Platzl erledigt.

Fazit: Eine gute Idee ist nur so gut wie ihre Umsetzung und dieses Mal haben wir am Ziel gekonnt vorbeigeschossen. Bedauerlicherweise bleibt ein bitterer Beigeschmack, betreffend der Zusammenarbeit mit der Landesleitung. ❒

Alles ist angerichtet, wo aber bleiben die Gäste? Zwei Schweden, die zufällig bei unserem Strandheim vorbeikamen, waren die einzigen Besucher, die wir bei den Umwelttagen begrüßen durften. Ein mageres Ergebnis! Ansonsten herrschte, bis auf die Stammbesetzung, gähnende Leere am Platzl. Vielleicht sollte man in Zukunft solche Veranstaltungen besser vorbereiten – liebe Landesleitung.

News auf unserer Homepage

Wir leben im Internet-Zeitalter. Die Zahl der privaten Internet-Anschlüsse in Österreich hat sich seit dem Jahr 2000 laut Statistik Austria verdoppelt. In den vergangenen fünf Jahren ist die Zahl der Internet-Anschlüsse rasant gestiegen.

Mit 41 Prozent hatten im Jahr 2005 mehr als doppelt so viele Privathaushalte wie 2000 Zugang zum Internet. Das ergab die Konsumerhebung, welche die Statistik Austria alle fünf Jahre durchführt.

Rechnet man berufliche und private Zugangsmöglichkeiten zusammen, sind bereits über die Hälfte (58 Prozent) der Österreicher zwischen 16 und 74 Jahren online, berichtete die Statistik Austria in der Studie „IKT-Einsatz in Haushalten 2005“.

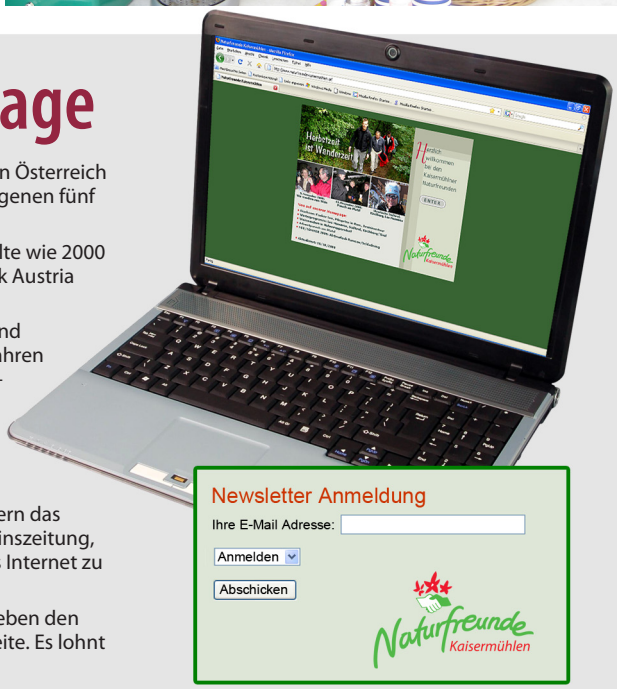
Laut „Austrian Internet Monitor“ des Marktforschungsinstituts Integral ist die Internetdichte in Österreich noch höher anzusiedeln. Zwei Drittel haben demnach grundsätzlich Zugriff auf das Netz.

Auch die Kaisermühlner Naturfreunde bieten seit längerem ihren Mitgliedern das Service einer eigenen Homepage an. Viel schneller, als es mit unserer Vereinszeitung, die nur vierteljährlich erscheint, möglich ist, kann die Information über das Internet zu den Mitgliedern fließen.

Daher unsere dringende Bitte: Schaut immer auch auf unsere Webseite. Neben den aktuellen Terminen ist noch viel Lesens- und Wissenswertes auf unserer Seite. Es lohnt sich, auf unsere Homepage zu surfen.

Besonders wollen wir auf unseren Newsletter aufmerksam machen. Abonnenten erhalten in Zukunft verlässlich die letzten News, in Form eines Mails, zugesendet.
Also – Newsletter abonnieren!

Für alle, die es noch nicht wissen, unsere Internetadresse lautet: www.naturfreunde-kaisermuehlen.at



Newsletter: Abonnenten unseres Newsletters sind besser dran. Sie bekommen die letzten News per eMail frei nach Hause geschickt. Information aus erster Hand, das ist unser Newsletter-Service.
Unser Tipp: Rasch zuschlagen und sich für den Newsletter anmelden!

10 JAHRE

THAU Maximilian	9. 7. 1999
ZANGERLE Lukas	10. 7. 1999
LHOTZKY Anna	18. 8. 1999
FINZ Mariella	21. 9. 1999

20 JAHRE

EHRLICH Jessica	11. 7. 1989
BRATSCHUN Matthias	24. 8. 1989

25 JAHRE

NEMEC Martha	27. 9. 1984

40 JAHRE

FINZ Sonja	1. 8. 1969
TEUDLOFF Clemens	22. 8. 1969

50 JAHRE

THAU Konstanze	30. 7. 1959
KAMELLOR Peter	19. 8. 1959
RIEDMANN Mario	20. 8. 1959

60 JAHRE

TAUS Raimund	17. 7. 1949

61 JAHRE

MATTES Karl	3. 7. 1948
SZIVACSEK Brigitte	4. 7. 1948

62 JAHRE

STUBER Helmut	21. 8. 1947
PITSCH Peter	18. 9. 1947

63 JAHRE

SZIVACSEK Franz	11. 7. 1946
RESCH Christine	17. 9. 1946

64 JAHRE

JANDA Ilona	25. 8. 1945
CSAR Annemarie	30. 8. 1945
HANDLER Anita	28. 9. 1945

65 JAHRE

FREIBERGER Christine	16. 7. 1944
KAVAN Helga	20. 7. 1944
ANKELE Leo	24. 7. 1944
NEUBAUER Erich	31. 7. 1944
GARGULAK Johann	14. 9. 1944

66 JAHRE

PACHER Sepp	4. 7. 1943
UMLAUF Erwin	20. 7. 1943
STADLBAUER Josef	12. 8. 1943
LEHOFER Renate	19. 9. 1943
WAIGLEIN Helena	22. 9. 1943

67 JAHRE

SPELITZ Josef	5. 7. 1942
JANDA Heinz-Peter	6. 8. 1942
NOWAK Margarete	10. 8. 1942

68 JAHRE

HAMPL Eva	26. 7. 1941
EDL Christine	20. 8. 1941
SCHNEIDER Ingeborg	4. 9. 1941
BULLA Hannelore	24. 9. 1941

69 JAHRE

JENTYS Gerhard	3. 8. 1940

70 JAHRE

KOHNER Kurt	10. 7. 1939
KITZBERGER Elfi	18. 7. 1939
UMLAUF Inge	3. 8. 1939
SCHIER Helga	15. 8. 1939
SCHEIDA Brigitte	8. 9. 1939

72 JAHRE

STURM Rosa	23. 7. 1937
DOKULIL Erika	29. 7. 1937
PANOS Ilse	28. 9. 1937

74 JAHRE

CHRISTMANN Herbert	6. 8. 1935

75 JAHRE

RANTASA Klara	28. 7. 1934
BINDER Gottfried	12. 9. 1934

76 JAHRE

WEISSENBACHER Adolf	17. 7. 1933
VOLLNHOFER Maria	8. 9. 1933

77 JAHRE

LUKAS Ludwig	7. 8. 1932
RIEDL Edith	30. 8. 1932
STROMMER Ingeborg	7. 9. 1932

81 JAHRE

HEFFERMEJER Stefanie	21. 9. 1928

82 JAHRE

TRAPPL Willibald	2. 7. 1927

91 JAHRE

PARTSCH Antonie	25. 9. 1918
KLAUDA Helene	13. 7. 1918

Wieder einmal zur Erinnerung:

Aus Platzgründen können wir leider nicht allen Geburtstagskindern namentlich gratulieren.

Es gibt Glückwünsche zu folgenden Geburtstagen: 10, 20, 25, 30, 40 und 50 Jahre.

Ab dem Sechziger werden alle Jahrgänge berücksichtigt. Allen nicht namentlich angeführten Mitgliedern natürlich auch **ALLES GUTE!**

Unsere Golden Girls sind 70!

Man kann es kaum glauben, wie die Zeit vergeht. Helga Schier und Gitta Scheida feiern den 70er! Dazu die Frage: Sieht man es den beiden an? Kaum, sie haben sich blendend gehalten. Doch nicht nur dem Aussehen nach wirken sie viel jünger, nein – auch ihre Vitalität und Lebensfreude sind beispielhaft. Da kann man nur gratulieren.

Die beiden Jubelkinder sind seit über 40 Jahren Mitglieder unserer Ortsgruppe und seit langer Zeit im Ausschuss tätig, wo sie hauptsächlich mit der Hüttenbetreuung betraut sind. Wir lernten sie in dieser Zeit als verantwortungsvolle Mitarbeiterinnen kennen und schätzen.

Doch auch das Menschliche kommt bei ihnen nicht zu kurz. Gute Freunde und Kameradinnen, auf die man sich immer verlassen kann, findet man nicht alle Tage. Auf Helga und Gitta trifft diese Beschreibung 100-prozentig zu.

Wenn wir ihnen nun auf das allerherzlichste zu ihrem Jubeltag gratulieren wollen, so verbinden wir es auch mit dem Wunsch, dass sie noch lange so aktiv wie bisher in unserem Verein mitarbeiten. Wir brauchen solche Mitarbeiter, sie sind die Seele des Vereins – danke!

Einladung zum Sommerfest

am Samstag, den 18. Juli 2009,
im Strandheim neben der Gänsehäufelbrücke

Ab Mittag gibt es Speis' und Trank.
Am Abend gemütliches Zusammensein
beim Lichterfest an der Alten Donau
mit abschließendem Feuerwerk.

Auf Euer Kommen freuen wir uns schon heute!

Komm auf's Platzl!

Achtung Terminänderung!

Bitte merken Sie vor...

Terminübersicht:

Jeden Donnerstag, 19 Uhr:
NORDIC WALKING TREFF
Treffpunkt: Strandheim 19 Uhr

27. Juni bis 4. Juli 2009:
AKTIVURLAUB RAMSAU/SCHLADMING
Leitung: Helga Voglsinger

Samstag, 18. Juli 2009:
SOMMERFEST AM PLATZL
Strandheim, ab Mittag

30. August - 5. September 2009:
SPORTURLAUB FAAKER SEE
Leitung: Willi Hampl

Mach Urlaub vom Alltag!

Unser Strandheim neben der Gänsehäufelbrücke, der richtige Ort zum Entspannen.

Nordic Walking in Kaisermühlen

Unsere Nordic Walking Instruktoren
Willi Hampl, Christl Resch und Walter Zelenka
erwarten euch schon!

Treffpunkt: jeden Donnerstag,
19 Uhr beim Strandheim neben der Gänsehäufelbrücke

Regiebeitrag:
Mitglieder: € 1,– / Gäste: € 2,– / Leihgebühr für Stöcke: € 1,–

Kursdauer: 60 bis 90 Minuten
(je nach Verfassung der Teilnehmer). Nordic Walking-Stöcke sind in beschränkter Anzahl vorhanden.

Anfragen bitte an:

Walter Zelenka:
Tel. 43 676 6198862 • Mail: walter.zelenka@aon.at

Christine Resch:
Tel. 0699 11054367 • Mail: christl.resch@gmx.at

Willi Hampl:
Tel. 43 699 10628688 • Mail: willi.hampl@aon.at

P.b.b.
Erscheinungsort: Wien
Verlagspostamt: 1220 Wien
Zul. Nr. 02Z032026M

Wir bitten Sie uns bei Adressen- oder Namensänderungen umgehend zu verständigen